

**Brückenverlag, Berlin W 10, Genthiner Str. 38**

# Warum haben Sie das Buch Weichmann Alltag im Sowjetstaat noch nicht nachbestellt?

Lesen Sie aus der Fülle der bisher erschienenen Besprechungen nur die nachstehenden:

Der berühmte Kanzelredner Pater Muckermann beschäftigt sich in einem mehrspaltigen Artikel in der Essener Volkszeitung vom 31. Mai mit diesem Buche und schreibt u. a.:

... Was uns Weichmann in seinem Buche „Alltag im Sowjetstaat“ erzählt, ist vernichtend für die sogenannten Erfolge der Sowjetwirtschaft, daß man jeden Arbeiter bedauert, der unter solch einem Sklavensystem verelenden muß. Mag die „Rote Fahne“ auch schäumen, es besteht nicht der geringste Grund, die Erlebnisse des Verfassers zu bezweifeln, zumal sie sich durchaus decken mit dem, was andere, ganz unabhängig von ihm, berichten ...

... Eine von tiefem persönlichen Interesse getragene, staats-, sozial- und kulturpolitische Auseinandersetzung mit einer der Grundfragen unseres heutigen politischen Lebens ... (Augsb. Neueste Nachrichten, 3. 6. 31.)

... Das Buch ist sehr wichtig, wenn man sich mit der Kritik sowjetrussischer Zustände befaßt ... (Kölner Tagblatt, 27. 5. 31.)

... Das Buch, das gebunden zu dem erstaunlich billigen Preis von RM 2.60 geboten wird, ist eine unentbehrliche Quelle von Informationen, die lebendigste und eindringlichste Schilderung des sozialen Milieus im Lande des roten Zaren, die bisher geboten worden ist ... (Das Reichsbanner, Magdeburg, 30. 5. 31.)

... So haben die Weichmanns das völlig andere Wesen und das völlig andere Gesicht Rußlands anders im Vergleich zur übrigen Welt kennen gelernt und ein ganz neues Bild geschaffen, das man mit keinem bekannten vergleichen darf. Allein die schmucklose Art der Betrachtung wirkt durch sich selbst erschütternd, wirkt tiefer und überzeugender, als die umfangreichsten und schönsten Statistiken ... (8 Uhr Abendblatt, Berlin, 22. 5. 31.)

... Wie grauenhaft Not und Unfreiheit auf den Menschen lasten, darüber gibt das soeben im Brückenverlag, Berlin, von Herbert und Elsbeth Weichmann „Alltag im Sowjetstaat“ erschienene Buch eine ebenso ausführende wie eindringliche Antwort. Wenn man ein unverfälschtes Bild des russischen Alltagslebens gewinnen will, dann lese man dieses Buch ... (Allgemeine Zeitung, Chemnitz, 31. 5. 31.)

Wie sieht das heutige Rußland auf den Straßen aus, in den Hotels, auf den Eisenbahnen, wie kleiden und ernähren sich die Menschen, wie sind die Löhne und Preise, wie steht es mit dem Wohnungswesen, mit den Zeitungen, Kinos und Theatern, wie nimmt sich das neue Massenzusammenleben der Sowjets und die Militarisation der Arbeit in Rußland aus? — All diese Fragen und noch viele andere sind hier in fesselnder und anschaulicher, aber auch in erschütternder Weise beantwortet. Darin liegt der besondere Wert dieses aktuellen Buches. (Bayr. Volkszeitung, Nürnberg, 9. 6. 31.)

... Wer Rußland von heute kennen lernen will, wer gar auf eine Reise ins rote Land geht, muß „Alltag im Sowjetstaat“ gelesen haben ... (Ostdeutsche Morgenpost, Beuthen, 7. 6. 31.)

... Dieses soeben erschienene Buch ist eine interessante und beachtenswerte Bereicherung der vorhandenen Literatur über Sowjetrußland. Vielfältige Eindrücke und Beobachtungen runden sich zu einem weitgespannten Kreis von Erlebnissen, deren Schilderung viel Reiz und Spannung auflöst und viele wertvolle und nachdenkliche Erkenntnisse vermittelt ... (Rhein.-Mainische Volkszeitung, Frankfurt a. M., 6. 6. 31.)

Verlangen Sie Prospekte, große Bilder und Plakate!

Z

**Preis RM 2.60**

Z

Wenn Sie das Buch ins Schaufenster geben, setzen Sie es bestimmt ab, denn es ist aktuell und billig!

Auslieferung: Berlin W 10, Genthiner Straße 38<sup>III</sup> / K. F. Koehler, Leipzig, Hospitalstraße 10  
Bukum A.-G. vorm. Hugo Heller & Cie., Wien I, Bauernmarkt 3